

Medienmitteilung der RNA (Ref. Nachrichtenagentur RNA, heute ref.ch News) vom:

12. März 2008 / 13:29:34

BE-JU-SO: Kirchgemeinden bieten ab Herbst erstmals Lehrstellen an

SCHWEIZ

In den Kantonen Bern, Jura und Solothurn können sich Schulabgänger ab diesem Herbst erstmals auch von reformierten Kirchgemeinden ausbilden lassen. Die daran interessierten Jugendlichen werden zu Fachfrauen/Fachmännern Betriebsunterhalt.

RNA/sda

Die Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn beschloss im letzten Dezember, 54 000 Franken für den Aufbau eines Lehrstellenverbunds bereitzustellen. Nun hat sich gezeigt, dass die Kirchgemeinden an diesem Verbund Interesse bekunden: Mindestens die reformierte Gesamtkirchgemeinde Biel wird im Herbst eine Lehrstelle anbieten. Eine weitere Kirchgemeinde macht laut der Projektleiterin Iris Hofmann ziemlich sicher auch mit. Vertreter von weiteren Kirchgemeinden zeigten sich an Informationsabenden in den letzten Tagen interessiert. Sie hätten aber Skepsis geäußert, dass die internen Bewilligungsverfahren bis im Herbst abgeschlossen seien. Trotzdem sei klar, dass das unter dem Namen start@work segelnde Projekt im Herbst mindestens in die Testphase starten werde, erklärte Hofmann auf Anfrage. Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wollen mit den neuen Lehrstellen etwas gegen die Jugendarbeitslosigkeit tun. In einer ersten Phase sollen fünf Lehrstellen angeboten werden. 15 müssten es sein, damit das Projekt selbsttragend wird. Der erst seit Anfang 2007 existierende Ausbildungsgang Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt dauert drei Jahre. Für die Verwirklichung des Projekts spannen die Kirchen mit der Regionalstelle Bern des Heks zusammen. Jene Kirchgemeinden, die beim Projekt mitmachen, bilden einen Verbund. Dessen Geschäftsstelle übernimmt die Ausbildungsverantwortung. Kleineren Kirchgemeinden, die sich für den Lehrstellenverbund interessieren, empfiehlt Hofmann, sich zusammenzuschliessen oder mit der örtlichen Schul- oder der politischen Gemeinde zusammenzuspannen.